



Arbeitshilfe »Vielfalt verstehen« des Projekts »Kirchengemeinden und Biodiversität«

»Vielfalt verstehen« bietet Bausteine für die kirchliche Bildungsarbeit an. Ausgearbeitete Vorschläge richten sich an unterschiedliche Zielgruppen, wie Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, an Firmlinge und Konfirmanden und an Erwachsene. Umfangreiche Medientipps zum Thema Biodiversität runden die Arbeitshilfe ab.



Arbeitshilfe »Die Vielfalt der Schöpfung feiern« des Projekts »Kirchengemeinden und Biodiversität«

»Die Vielfalt der Schöpfung feiern« steht im Mittelpunkt der ökumenischen Arbeitshilfe für den Gottesdienst. Hier werden Anregungen gegeben, wie das Thema der biologischen Vielfalt Eingang in den Gottesdienst finden kann. Hinweise auf Bibelzitate und Lieder sowie beispielhafte Predigten geben Anregungen für Gottesdienste, Andachten und den Tag der Schöpfung.



Die Arbeitshilfen entstanden im Rahmen eines vom BfN geförderten Projekts »Kirchengemeinden und Biodiversität«. Sie können gegen Kostenerstattung bestellt werden bei der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) Schmeilweg 5, 69118 Heidelberg info@fest-heidelberg.de

Weitere Informationen über Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der EKD (AGU) Institut für Kirche und Gesellschaft Umweltreferat Dr. rer. nat. Gudrun Kordecki Iserlohner Str. aße 25, 58239 Schwerte g.kordecki@kircheundgesellschaft.de

Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der deutschen Diözesen (AGU) Umweltreferat im Bistum Münster Thomas Kamp-Deister Spiegelturn 4, 48135 Münster kamp-deister@bistum-muenster.de

Herausgeber

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon 0541|9633-0
www.dbu.de

Gestaltung

Helga Kuhn (ZUK)

Druck

STEINBACHER DRUCK
GmbH, Osnabrück

Verantwortlich

Dr. Gudrun Kordecki

Text

Dr. Gudrun Kordecki

Gedruckt mit ÖkoPLUS-Druckfarben ohne Mineralöle auf einem Papier, das zu 100 % aus Altpapier hergestellt wurde und mit dem »Blauen Engel«-zertifiziert ist.

Kirchengemeinden und Biodiversität



agu

Arbeitsgemeinschaft
der umweltbeauftragten
der gliedkirchen
der evangelischen kirche
in deutschland





Lebensräume rund um den Kirchturm

Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut,
das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art ...
Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor
lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art ...
(Genesis 1)

Die Schöpfungsgeschichten im Alten Testament erinnern uns, dass Pflanzen und Tiere einen gleichberechtigten Platz neben dem Menschen haben. Der Mensch hat keinen Freibrief zur rücksichtslosen Ausrottung oder Ausbeutung des nichtmenschlichen Lebens. Er ist mitverantwortlich und hat seinen Beitrag für ein gutes, ausgewogenes Gleichgewicht in der Schöpfung zu leisten.

Die Aufnahme nicht nur des Menschen in die Arche Noah, sondern auch der Tiere »jedes nach seiner Art ...«, zeigt die Zusammengehörigkeit von Mensch und Natur und seine Verantwortung gegenüber dem nichtmenschlichen Leben. Die Arche Noah ist zum Sinnbild für die Rettung der Arten geworden, für die der Mensch entsprechend dem Auftrag des »Bebauens und Bewahrens« Sorge zu tragen hat.

Diese Aufgabe kann der Mensch nicht in eigener Machtvollkommenheit bewältigen. Allein Gott ist der Garant dafür, dass die Menschheit zukünftig vom totalen Verderben verschont bleibt. Der Auftrag Gottes an die Menschen bleibt unverrückbar bestehen: Sie sollen gute Haushalter sein.



Insektenhotel



Wochenstube von Feldermäusen in der Kirche Hillentrup

Heute fassen wir den Begriff der Biodiversität weit, von der genetischen Vielfalt über die Artenvielfalt bis zur Vielfalt der Ökosysteme. Das enorme Artensterben und die immer länger werdende »rote Liste« gefährdeter Pflanzen- und Tierarten dürfen Christinnen und Christen in unseren Kirchen ebenso wenig gleichgültig sein wie das Verschwinden wertvoller Öko-Systeme durch Flächenverbrauch und industrielle Methoden der Landnutzung.

Rund um den Kirchturm, in Pfarrgärten, auf Friedhöfen und Pachtflächen im kirchlichen Besitz gibt es verschiedene Ökosysteme, eine beachtliche Artenvielfalt und auch eine enorme genetische Vielfalt innerhalb von Arten, die erhalten werden müssen.

Aus diesem Grund erarbeitete eine ökumenische Arbeitsgruppe aus dem Kreis der evangelischen und katholischen Umweltbeauftragten drei Arbeitshilfen, die dazu beitragen sollen, dass die Aufgabe der Bewahrung der Schöpfung verstärkt in das Leben der Kirchengemeinden aufgenommen wird.



Arbeitshilfe »Vielfalt als Gewinn« des Projekts »Kirchengemeinden und Biodiversität«

»Vielfalt als Gewinn« stellt Projekte vor, in denen sich kirchliche Akteure für den Schutz der Biologischen Vielfalt eingesetzt haben. Die Beispiele regen zur Nachahmung an. Anlässlich des 2. Ökumenischen Kirchentages wurde mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) eine Ausstellung gelungener Praxisbeispiele entwickelt, die in München am Gemeinschaftsstand der kirchlichen Umweltbeauftragten mit der DBU präsentiert wird.